Neuer Radweg in Hohenlinden: Umleitung und Vollsperrung ab September

Ab 9. September 2024 wird die EBE 06 für den Bau eines neuen Radwegs zwischen Birkach und Aschau gesperrt.
Sicherheitsinvestition!

Die Zeichen stehen auf Veränderung für den Landkreis Ebersberg, denn am 9. September 2024 beginnen die Bauarbeiten für einen neuen Geh- und Radweg. Dieses wichtige Projekt wird dazu führen, dass ein etwa 1,1 Kilometer langer Weg zwischen Birkach und der Gemeindeverbindungsstraße nach Aschau errichtet wird. Um diese Bauarbeiten sicher durchführen zu können, ist eine Vollsperrung der EBE 06 bis einschließlich 18. Oktober 2024 notwendig.

Die Auswirkungen dieser Vollsperrung betreffen sowohl den Verkehr als auch die Anwohner, da es Umleitungen geben wird. Die Umleitungsstrecke führt in südlicher Richtung von Hohenlinden, Ortsteil Birkach, über die B 12 nach Maitenbeth, weiter über die MÜ 43 nach Rechtmehring, dann über die MÜ 32, die RO 41 nach Albaching, bevor sie letztendlich zur EBE 6 nach Steinhöring führt. Die Gegenrichtung wird entsprechend umgeleitet. Diese Umleitung wird die Infrastruktur jedoch nicht dauerhaft verändern, sondern ist lediglich ein notwendiger Schritt während der Bauzeit.

Bau und Sicherheitsaspekte

Das Staatliche Bauamt Rosenheim leitet die Planung und Ausführung dieses Projekts und hat mit dem Bau des neuen

Geh- und Radweges eine wichtige Aufgabe übernommen. Landrat Robert Niedergesäß hebt hervor, wie bedeutend dieser neue Radweg für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer ist. Insbesondere auf der EBE 06 fahren täglich überdurchschnittlich viele Fahrzeuge, darunter auch zahlreiche Lkw. Mit den investierten 410.000 Euro wird nicht nur die Safety der Radfahrer verbessert, sondern auch die gesamte Anbindung der Gemeinden Hohenlinden, Steinhöring und Albaching optimiert.

Der neue Weg wird in Dammlage gebaut, was bedeutet, dass der Rad- und Fußweg auf einem erhöhten Erdaufschüttung verläuft, wodurch eine bessere Sicherheit und Sichtbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen wird. Dies ist besonders wichtig, um das Bewusstsein für die Nutzung von Fahrrädern im Landkreis zu fördern. Auch die Naturschutz-Aspekte wurden nicht außer Acht gelassen: Aufgrund nachgewiesener Vorkommen von Zauneidechsen in der Nähe der Baustelle wurden im Vorfeld sogenannte Ersatzhabitate geschaffen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Lebensraum dieser geschützten Tierart zu bewahren.

Ein Schritt für den Klimaschutz

Der geplante Radweg hat nicht nur praktische Vorteile, sondern ist auch ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz. Die Förderung des Radverkehrs ist Teil der größeren Strategie des Landkreises, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und umweltfreundliche Mobilität zu unterstützen. Indem die Menschen ermutigt werden, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu nutzen, wird nicht nur die Verkehrsbelastung verringert, sondern auch die Lebensqualität in der Region erhöht.

Das Staatliche Bauamt Rosenheim und das Landratsamt Ebersberg bitten die Bürger um Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die während der Bauphase auftreten können. Kommune und Bauleitung sind sich der Herausforderungen bewusst, die mit solchen Bauprojekten verbunden sind, und tun ihr Bestes, um die Beeinträchtigungen

so gering wie möglich zu halten. Regelmäßige Informationen über den Baufortschritt werden bereitgestellt, um die Anwohner auf dem Laufenden zu halten.

Bald schon können die Bürger im Landkreis Ebersberg sicherer und umweltfreundlicher unterwegs sein. Mit dem neuen Geh- und Radweg wird nicht nur die Sicherheit auf den Straßen erhöht, sondern auch ein Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität gesetzt.

Bedeutung der Baumaßnahme

Die geplanten Arbeiten zur Errichtung eines neuen Geh- und Radwegs sind Teil einer umfassenderen Strategie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Infrastruktur für Radfahrer im Landkreis Ebersberg. Dieser Abschnitt der EBE 06 ist besonders wichtig, da die Straße häufig von schweren Fahrzeugen genutzt wird. Die Baumaßnahme ist daher nicht nur eine Investition in die Mobilität, sondern auch ein Schritt in Richtung nachhaltiger Verkehrsplanung.

Die Schaffung solcher Infrastrukturprojekte fördert nicht nur die Sicherheit, sondern trägt auch zur Förderung des Radverkehrs als umweltfreundliche Alternative zum Auto bei. Landrat Robert Niedergesäß hebt hervor, dass solche Maßnahmen auch dazu beitragen, die Klimaziele des Landkreises zu erreichen, indem sie die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel attraktiv machen.

Ökologische Aspekte der Baumaßnahme

Ein wesentlicher Aspekt der Baumaßnahme ist der Schutz der hiesigen Tierarten, insbesondere der Zauneidechse, die in dem Gebiet vorkommt. Die Schaffung von Ersatzhabitaten vor den Bauarbeiten zeigt das Engagement der Behörden, ökologische Belange in die Planung zu integrieren. Dies ist besonders relevant, da der Naturschutz in der Region einen hohen Stellenwert hat und Bauprojekte oft komplexe

Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen, um die Einhaltung von Naturschutzrichtlinien zu gewährleisten.

Die Tatsache, dass solche Maßnahmen ergriffen werden, spricht für ein wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung des Umweltschutzes und der Biodiversität in der regionalen Planung. Dies könnte als Beispiel für zukünftige Bauprojekte dienen, bei denen ökologische Aspekte von Anfang an in die Planungsphase einfließen.

Verkehrsstatistiken im Landkreis Ebersberg

Um die Notwendigkeit solcher Infrastrukturmaßnahmen zu untermauern, sind aktuelle Verkehrszahlen und Statistiken hilfreich. Laut einer Erhebung der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aus dem Jahr 2023 fahren täglich etwa 15.000 Fahrzeuge auf der EBE 06, wobei ein erheblicher Anteil davon Lkw sind. Dies bedeutet, dass der Verkehrsfluss regelmäßig zu Problemen für Radfahrer führen kann, insbesondere wenn geeignete Radwege fehlen.

Zusätzlich wird erwartet, dass mit der Fertigstellung des Geh- und Radwegs ein Anstieg der Radnutzung um bis zu 20 % in der Region eintritt. Solche Daten verdeutlichen die positive Wirkung der Baumaßnahme auf die Verkehrssicherheit und die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Die Erfahrungen anderer Regionen haben gezeigt, dass ähnliche Projekte oft zu einer signifikanten Verringerung von Unfällen und einer erhöhten Nutzung des Fahrrads führen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)